

Statt kostenintensiver Sanierung zweier Bäder Neubau an altem Standort
Schwimmhalle Großer Dreesch in Schwerin fertiggestellt

Ende Januar wurde in Schwerin, der Hauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, nach knapp eineinhalb Jahren Bauzeit die Schwimmhalle Großer Dreesch frist- und kostengerecht eröffnet. Vorausgegangen war die Entscheidung, zwei in die Jahre ge-



■ Der Neubau im Schweriner Ortsteil Großer Dreesch; Fotos: Rüdiger Eichhorn, Hoppegarten



■ Die Badehalle mit Mehrzweckbecken und Planschbecken (hinten) vor der abgetrennten Glasfront zum Schwimmerbecken

einer Photovoltaikanlage, Solarthermie und hocheffizienter Wärmerückgewinnung langfristig auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Das Zentrale Gebäudemanagement Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt, ist Bauherr; die Generalplanung obliegt dem in Lichtenstein ansässigen Architektur- und Ingenieurbüro Bauconcept Planungsgesellschaft mbH.

Insgesamt investierte die Landeshauptstadt 10,8 Mio. €. Ein wichtiger Finanzierungsbaustein war dabei die Städtebauförderung. Durch die Unterstützung des Landes konnte die Finanzierung des Neubaus gesichert werden. Neben städtischen Eigenmitteln von 3,3 Mio. € wurden knapp 5,6 Mio. € an Städtebaufördermitteln aus dem Wirtschaftsministerium eingesetzt. Darüber hinaus erhielt die Stadt vom Ministerium für Inneres und Sport eine Sonderbedarfszuweisung von 2,5 Mio. €.

kommene Hallenbäder in Schwerin nicht zu sanieren, sondern an dem Standort des einen Bades einen kompletten Rückbau vorzunehmen und neu zu bauen.

Den Badegästen stehen nun zwei 25-m-Becken – eines mit sechs Bahnen (für die Schwimmer; nach DSV-Richtlinie wett-kampfgerecht ausgestattet) und ein Mehrzweckbecken mit vier Bahnen – sowie ein Kinderplanschbereich zur Verfügung. Mit dem Raumprogramm wird ein ausgewogenes Verhältnis von Schulsport, Vereinschwimmen und öffentlicher Nutzung angestrebt. Die Betriebskosten sollen durch den Einsatz

Rheinbad erhält 50-m-Sportbecken
Standort in Düsseldorf wird modernes Schwimmleistungszentrum

Das Rheinbad im Düsseldorfer Norden wird zurzeit um einen Hallenbadneubau mit einem 50 x 25 m großen Becken erweitert. Mit dem Anbau erhält das Ganzjahresbad nahe der Messe in Stockum eine Schwimmhalle, die neben dem sportorientierten öffentlichen Badebetrieb den bereits bestehenden Landesstützpunkt Wasserball aufnehmen und voranbringen sowie den Düsseldorfer Leistungsschwimmern und Triathleten optimale Trainingsbedingungen bieten soll. Die Anlage ist für die Wettkampfkategorie „B“ bis zu Deutschen Meisterschaften ausgelegt und wird über eine Tribünenanlage für bis zu 400 Zuschauer – 190 fest, 210 temporär – verfügen. Das Becken wird mittels einer Hubwand in zwei Wasserflächen aufgeteilt werden können. Der Ausbau erfolgt barrierefrei.

Durch die neugeschaffenen Wasserflächen werden in dem bestehenden 33-m-Sportbecken Kapazitäten frei, die für das Schulschwimmen, auch unter dem Gesichtspunkt der Inklusion, sowie für Schwimmkurse der Düsseldorfer Bädergesellschaft und von Vereinen genutzt werden sollen.

Die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens investiert 15,7 Mio. € in den Hallenneubau. Das Richtfest erfolgte Anfang Dezember letzten Jahres; die Fertigstellung ist für Anfang 2016 geplant. Eine Webcam auf der Internetseite des Betreibers gibt aktuelle Auskunft über den Baufortschritt.

Zi



■ Richtfest am 5. Dezember letzten Jahres; Foto: Bädergesellschaft Düsseldorf